

Zimmer und Bad “der Prinzessin”

14



1962. Angelo Campiglio und Maria Gabriella von Savoyen



1961. Angelo Campiglio mit Maria Gabriella und Alexander von Jugoslavien

Das sogenannte “Zimmer der Prinzessin” wird von den Necchi Campiglio für **Maria Gabriella von Savoyen**, der Tochter des Königs von Italien Umberto II. und der Königin Maria José bestimmt. Trotz des Altersunterschieds (die Eigentümer waren etwa 40 Jahre älter), wird Maria Gabriella eine enge Freundin der Necchi-Schwestern, und fast als eine Familienangehörige betrachtet. Mit der Zeit wurde der Raum verschiedenen Veränderungen unterworfen im Vergleich zu jenem Aussehen, das ihm Portaluppi verliehen hatte; bis zur heutigen Konfiguration, in dem eine wichtige Sammlung darin eingerichtet wurde, die dem FAI 1995 vom Ehepaar **Alighiero und Emilietta de’ Micheli** übermacht worden war, und die wertvolle Möbel und Kunstwerke aus dem 18. Jahrhundert umfasst, darunter ein Bild von Canaletto.



WUSSTEST DU, DASS

Einer der Gäste bei der Hochzeit von Maria Gabriella von Savoyen (auf dem Foto mit den Necchi-Schwestern) mit dem Unternehmer Robert de Balkany im Jahr 1963, erinnert sich, dass Gigina Necchi Campiglio einen so auffallend glitzernden Brillantring getragen hat, dass Grace von Monaco, die mit ihr zusammen am Tisch saß, sie gefragt hat, ob sie ihn aus der Nähe betrachten kann, um ihn dann den anderen Tischgenossen zum Anschauen weiterzu-reichen.

Um das funktionale Schema der herrschaftlichen Räume wiederherzustellen, entwirft Portaluppi in einer ausgesprochen innovativen Lösung einen großen **doppelseitigen Schrank** (der heute im Zimmer "des Prinzen" bewundert werden kann), der auf allen vier Seiten benutzt werden kann, und der so den Nachtbereich vom Servicebereich trennt. Der Schrank beherbergt auch einen Safe, ein in fast allen Schlafzimmern vorhandenes Element, mit Ausnahme des Zimmers der Garderobenfrau. Wie die Zimmer der Necchi Campiglio, war dieser Raum ursprünglich mit einem direkten Zugang zum Bad versehen.



1935. Das Bad für die Gäste, dann "Bad der Prinzessin" genannt



Die Katze von Fornasetti aus den sechziger Jahren



1935. Das ursprüngliche Aussehen des Raumes



Der Raum in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts

Als das Zimmer zur Aufbewahrung der Kollektion von de' Micheli bestimmt wurde, ist die Tür für die Verbindung mit dem Bad geschlossen worden. Gemäss des Konzeptes der anderen Bäder des Hauses, wird auch hier der Verkleidung grosse Bedeutung zugemessen: sie ist aus **Alabaster**, der mit seinen rosa Tönen dem Raum grosse Helligkeit verleiht. Ein curioses Detail ist die niedliche Katze aus Keramik des Künstlers und Innendekorateurs Piero Fornasetti, die an die grosse Leidenschaft der Necchi-Schwester für diese Tiere erinnert.

Es war Gigina, die in der Überzeugung eines Tages ihr Haus dem FAI zu überlassen, 1995 die Schenkung des **wertvollen Salons** mit allen Details von **Alighiero und Emilietta de' Micheli** aufgenommen hat. Zunächst war der Raum im Souterrain eingerichtet worden. Er wurde 2008, im Zuge der Eröffnung des Museumshauses, an seinen heutigen Ort gebracht. Der sich von den Linien der dekorativen Kunst und des Modernismus von Portaluppi abhebende Raum integriert sich mit der darauffolgenden Geschichte des Hauses, die von Buzzi mit einem Gewand von antikem Geschmack veredelt wurde.



Das Wohnzimmer im Haus de' Micheli



Spiegel aus dem 18. Jahrhundert mit graviertem Glas und vergoldetem Rahmen